



Auf seiner Reise durfte Corrado Filipponi eine Woche in einem Helikopter über Island verbringen. Foto: Corrado Filipponi

WUNDERLAND DER NATUR IN FILM UND FOTO

USTER Der bekannte Schweizer Reisefotograf Corrado Filipponi präsentiert Island, wie es viele noch nie gesehen haben. Für diese Reportage verbrachte er mehr als sechs Monate im Wunderland der Natur. Am Montag, 22. Januar präsentiert er seine Reise in Uster.

Der Winterthurer Corrado Filipponi verbrachte für seine Reportage sechs Monate in Island. Spektakuläre Bilder, klassische Motive der Nordinsel und weniger Bekanntes zeigt er in seiner neuesten Multivision mit Film und Fotos.

BEGEGNUNGEN VOR ORT

Der Winterthurer reiste unabhängig und stets dem Wetter nach durch die freie Natur der Insel. Er erkundigte das Hochland mit verschiedenen Durchquerungen per Geländewagen. Diese Expeditionen führten ihn durch Flussfurten und vulkanischen Untergrund in abgelegene Landstriche.

Wie immer in seinen Dokumentationen lässt Filipponi auch Begegnungen vor Ort einfließen. Im Herbst war er drei Tage beim Schafabzug vom Abtrieb bis zum Zuordnen von über 6000 Schafen dabei, besuchte eine Pferdefarm im Norden Islands und war Gast bei Gemüsezüchter Palle, der mit seinen Treibhäusern dank geothermischer Bodenwärme einen Grossteil des Landes mit Gemüse versorgt. Zudem wurde Filipponi im Winter von Isländern eingeladen, eine mehrtägige Tour über einen Gletscher in einem Ultra-Offroader zu begleiten.

EINE WOCHE ÜBER ISLAND

Während einem wöchigen Einsatz per Helikopter und Zelt quer durchs Land konnte der Fotograf die grandiose Natur Islands auch von oben bewundern. Der Helikopterpilot Matthias Vogt aus Liechtenstein flog ihn an unterschiedliche Traumplätze. Die beiden zelte abgelegene im Hochland und sammelten viele Eindrücke. Filipponi zeigt davon in seiner Reportage

fantastische Luftaufnahmen. Ebenfalls eingesetzt hat der Fotograf eine Flugdrohne für Filmaufnahmen.

ALLE BEKANNTEN HIGHLIGHTS

Natürlich fehlen auch all die bekannten Highlights in Island entlang der Ringstrasse nicht. Spektakuläre Wasserfälle, Geysire, Gletscherlagunen, die Westfjords, unzählige putzige Papageitaucher sowie die geothermisch aktive Gegend um den See «Myvatn» herum.

Dies und vieles mehr präsentiert Corrado Filipponi in seiner aktuellsten Multivision-Fotoreportage. Lassen Sie sich vom beliebten Reisefotografen für zwei Stunden durch das zauberhafte Island führen. **REG**

Corrado Filipponi präsentiert die Reportage seiner Reise am Montag, 22. Januar um 20 Uhr im Wagerenhof in Uster.

Alle Informationen betreffend Ticketpreisen und weiteren Präsentationen sind auf dieser Website zu finden:

WWW.DIA.CH/ISLAND

AELLIG VERLÄSST DEN UHC USTER

USTER Der UHC Uster verliert auf nächste Saison eine langjährige Teamstütze und Identifikationsfigur. Thomas Aellig beendet seine Karriere.

«Aus den vielen Jahren beim UHC Uster werde ich unzählige Erinnerungen mitnehmen», sagt Thomas Aellig, lange Zeit Captain der ersten Mannschaft, der nun den UHC Uster verlässt. Der Entscheid sei ihm jedoch leicht gefallen, meint Aellig. Im Februar

wird er zum ersten Mal Vater. Es sei für ihn schon immer klar gewesen, dass er nicht mehr auf diesem Niveau spielen wolle, sollte er einmal eine Familie gründen. «Ich möchte für mein Kind da sein und nicht fast jeden Abend noch ins Training gehen müssen», erklärt er. Oft hiess es scherzhaft, dass Aellig so lange spiele, bis seinem Verein die erstmalige Qualifikation für die Playoffs gelingt. Umso schöner wäre nun sein Abschied, würde es nun in seiner letzten Spielzeit klappen. **REG**



Thomas Aellig verlässt den UHC Uster. Foto: PD



**JEDEN MORGEN
SIND USTERMER
SCHULKLASSEN AUF
DEM EIS AKTIV!**



Beim Fotoshooting der zweiten Klasse der Lehrerinnen Sylvia Hochuli und Annika Snobl vom Schulhaus Oberuster am vergangenen Montagmorgen.

Eigentlich wäre Unterricht in Deutsch sowie Mensch und Umwelt, doch die Lehrerinnen wollten stattdessen den Morgen mit einem Besuch von Uster on Ice gestalten. «Eiszeit» war von 9 bis 11 Uhr, weil für Hin- und Rückreise (die Klasse kam zu Fuss von Oberuster), für Umziehen und eine Pause viel Zeit eingerechnet werden muss.

Begleitet wurde die Klasse ausserdem von einer pädagogischen Mitarbeiterin, welche speziell ein Kind mit Beeinträchtigung umsorgte und einem Zivildienst leistenden Helfer.

Frau Hochuli wohnt schon seit 18 Jahren in Wermatswil und sie ist nicht das erste Mal zu Gast bei Uster on Ice. Sie führte den Ausflug bereits am alten Standort mit sichtlich begeisterten Schülerinnen und Schülern durch. Sie ist so etwas wie ein Stammgast und meint: «Wir schätzen dieses Angebot und finden es für die Klasse eine wunderbare Gelegenheit. Das ganze Team ist sehr hilfsbereit und freundlich. Ausserdem finden wir den neuen Standort im Stadtpark sehr schön und zentral. Für alle, insbesondere für die Kinder, ist es ein unvergesslicher Morgen mit vielen tollen Erinnerungen.»

Uster on Ice dauert noch bis 27. Januar und es werden noch viele Ustermer Schulklassen jeweils an einem Morgen – auch bei «Wind und Wetter!» – die Gelegenheit für den Eissport im Ustermer Stadtpark wahrnehmen; ganz zur Freude des Organisationskomitees, das sich für den Einsatz in seinem Sinn und Geist belohnt sieht.

Hans Ehrbar



**30. November 2017
bis 27. Januar 2018**

Uster on Ice
www.uster-on-ice.ch